

JAHRES BERICHT

Rückblick
auf das Jahr
2024

Es lebe das Leben.

*Langzeitbetreuung
mit Lebensqualität.*

Das gemeinnützige
Haus der Barmherzigkeit bietet
schwer pflegebedürftigen Menschen
Langzeitbetreuung mit Lebensqualität.



Liebe zum Leben.

**7 Pflegekrankenhäuser & -heime
in Wien und Niederösterreich**

+

**1.250 chronisch kranke und
geriatrische Bewohner*innen
unter laufender Betreuung**

+

**14 Kinder und Jugendliche
mit chronischen Erkrankungen bei FRIDOLINA**

+

**480 Menschen
mit komplexen Behinderungen**

+

17 Wohnangebote

+

5 Tageszentren

+

Mobile Betreuung

=

**Langzeitbetreuung
mit Lebensqualität**

Einsatz, Solidarität, Wertschätzung, Verlässlichkeit & Professionalität



kennzeichnen unsere Arbeit und den Umgang miteinander.

Neben bestmöglicher Pflege und medizinischer Versorgung legen wir besonderen Wert auf einen selbstbestimmten und abwechslungsreichen Alltag.

Wir setzen uns mit ganzem Herzen dafür ein, dass unsere Bewohner*innen – trotz Krankheit oder Behinderung – sich selbst und die **Liebe zum Leben nicht verlieren.**

Im Sinne **christlicher Nächstenliebe** begegnen wir ihnen mit Respekt und auf Augenhöhe.

Wir interessieren uns für ihre individuellen Geschichten und persönlichen Vorlieben.

So geben wir ihnen die Sicherheit und Geborgenheit, die sie ihre Einzigartigkeit ausleben lässt. Im Umgang mit persönlichen Schwächen und individuellen Einschränkungen verhalten wir uns sensibel und mitfühlend.

Mit Ressourcen gehen wir **verantwortungsvoll und nachhaltig um.**



*Langzeitbetreuung
mit Lebensqualität.*

1 Es lebe
das Leben.

Unsere Einrichtung.

Das 1875 gegründete Haus der Barmherzigkeit (HB)
ist ein Institut kirchlichen und staatlichen Rechts.

*Hier sind mehr
Möglichkeiten
zu Hause.*



2 Unsere Einrichtung.



Pflegeeinrichtungen in Wien

Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse

in Wien-Ottakring (Sonderkrankenanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz) mit insgesamt 350 Betten, sowie das Kinderpflegedomizil **FRIDOLINA** mit insgesamt 14 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße

in Wien-Donaustadt (Sonderkrankenanstalt nach dem Krankenanstaltengesetz) mit insgesamt 270 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Am Maurer Berg – St. Josef

In der neuen Pflegeeinrichtung leben insgesamt 65 Bewohner*innen gemeinsam.



Plätze

Nach Standorten & Angeboten

Wien

Pflegeeinrichtungen

- Allgem. Geriatrie: 337
- Spezielle Geriatrie: 108
- Demenz: 119
- Psychogeriatric: 56
- Neurogeriatric: 33
- Wachkoma: 24
- Remobilisation: 8
- Kinderkrankenpflege: 14

HABIT

- BTZ: 166
- WG: 112
- Mobile Begleitung MA11: 40
- Tagesbetreuung Senior*innen: 31
- Garconnierenverbünde: 24
- Mobile Begleitung FSW: 27
- Kids-WG: 18
- Wohnen auf Zeit (das Waberl): 7

699

425

Niederösterreich

Pflegeheime

- Pflege: 495
- Übergangspflege: 24
- Intensivpflege: 10
- Hospiz: 9
- Kurzzeitpflege: 13

HABIT

- BTZ: 25
- WG: 24
- Tagesbetreuung Senior*innen: 6

551

55



Pflegeeinrichtungen in Niederösterreich

Haus der Barmherzigkeit Clementinum

in Kirchstetten (Bezirk St. Pölten)
mit 126 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Stephansheim

in Horn mit 134 Pflegeplätzen
sowie neun Hospizplätzen.

Haus der Barmherzigkeit Urbanusheim

in Poysdorf mit 120 Betten.

Haus der Barmherzigkeit Stadtheim

in Wiener Neustadt mit 162 Betten.



Mitarbeiter*innen

2024 waren insgesamt 2.019 Mitarbeiter*innen in Pflege, ärztlichem Dienst, Therapie, Behindertenbetreuung und Verwaltung beschäftigt. Im Sinne christlicher Nächstenliebe begleiten sie Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, um ihnen eine individuelle Lebensqualität zu ermöglichen. (Siehe dazu auch das Leitbild des HB auf S. 11)

Infrastruktur

Mit Technik, Logistik, Zentraleinkauf, Facility Management, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Essensversorgung.



Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam (HABIT)

In unseren 14 Wohngemeinschaften und in zwei Garconnierenverbünden unterstützen wir unsere erwachsenen Kund*innen bei der möglichst selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebensraums. Zwölf Wohngemeinschaften in Wien sowie zwei Wohngemeinschaften in Kirchstetten bieten insgesamt 145 vollbetreute Wohnplätze. Zusätzlich stehen in Wien zwei Plätze für „zeitlich befristetes Wohnen“ zur Verfügung. In den zwei HABIT Garconnierenverbünden gibt es zwölf intensiv teilbetreute Wohnplätze in Garconnieren mit angeschlossenem Betreuungspunkt und Gemeinschaftsflächen. In den zwei Wohngruppen der Kids-WG bieten wir für 18 Kinder und Jugendliche ein Zuhause mit Geborgenheit und Orientierung.

Zusätzlich bietet „das waberl“ in Wien sieben Plätze für zeitlich befristetes Wohnen für Menschen mit Behinderungen und hohem Pflege- und Unterstützungsbedarf.



Geplanter Neubau des Pflegeheims Clementinum

*Leben
ist erleben.*

**2 Unsere
Einrichtung.**

Geburtsstätte der Geriatrie.

Das Haus der Barmherzigkeit
verdankt seinen Ursprung einer
katholischen Laieninitiative.

*Lebt bitte
euer Leben...*

*Wir haben unseres
auch gelebt.*



3 Geburtsstätte der Geriatrie.

Das Haus der Barmherzigkeit verdankt seinen Ursprung einer katholischen Laieninitiative.



1864 gründete der Buchdruckereibesitzer Franz Eipeldauer die „Bruderschaft von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zur Pflege armer Unheilbarer“. Diese eröffnet am 23. Juli 1875 nach nur zweijähriger Bauzeit das Haus der Barmherzigkeit in Wien Währing. Unterstützung kommt von den „Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul“, die die Pflege übernehmen. 22 Männer, Frauen und Kinder

finden zu Beginn an diesem Platz für „Unheilbare, Arme und Kranke“ nicht nur Aufnahme, sie werden – in dieser Zeit einzigartig – auch kostenlos medizinisch behandelt.

Damit wird die Einrichtung zum Vorbild vieler ähnlicher Institutionen im In- und Ausland und kann als „Geburtsstätte der Geriatrie“ bezeichnet werden. Nach Jahrzehnten der Kontinuität tritt die Organisation Ende der 90er-Jahre in eine Phase des Wachstums und der Erneuerung: 1999 werden die ersten Wohngemeinschaften des Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam (HABIT) eröffnet.



2003 erfolgt rechtzeitig zum 100. Jubiläum des Clementinums in Kirchstetten die Inbetriebnahme des neu errichteten Pflegeheims. 2005 öffnet mit dem Haus in der Seeböckgasse das erste geriatrische Pflegekrankenhaus der Gruppe seine Pforten, ein Jahr später das zweite in der Tokiostraße. 2008 übernimmt das Haus der Barmherzigkeit die Leitung des Pflegeheims St. Josef, das 2018 als Haus der Barmherzigkeit Am Maurer Berg – St. Josef seinen Betrieb wieder aufnimmt.

2011 ergänzt das Urbanusheim im niederösterreichischen Poysdorf die Haus der Barmherzigkeit-Familie, 2014 folgt das Stephansheim in Horn und 2017 das Stadtheim in Wiener Neustadt. Ende 2023 eröffnet in Wien das erste Kinderpflegedomicil FRIDOLINA seine Pforten. Insgesamt umfasst die Gruppe heute sieben Pflegekranken Häuser und -heime in Wien und Niederösterreich, 14 Wohngemeinschaften (davon 1 Kids-WG), zwei Garconnierenverbünde, vier Basale Tageszentren, ein ZAB (Zentrum für Arbeit und Begegnung) und seit 2023 „das waberl“ für zeitlich befristetes Wohnen.

Unser Auftrag.

Wir ermöglichen individuelle und selbstbestimmte Lebensqualität, unabhängig von Herkunft und Glauben.

Wir ermöglichen Lebensqualität.



4 Unser Leitbild.



Unsere Mission.

Wir bieten Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen interdisziplinäre Langzeitbetreuung.

Wir ermöglichen individuelle und selbstbestimmte Lebensqualität, unabhängig von Herkunft und Glauben im Sinne christlicher Nächstenliebe. Wir bieten Mitarbeiter*innen einen Rahmen zur individuellen Entfaltung und Sinnstiftung in ihrer Arbeit.

Unsere Werte.

Wir respektieren jeden Menschen in seiner Würde und Individualität.

Vertrauen, Offenheit und Wertschätzung kennzeichnen unseren Umgang miteinander. Wir gehen achtsam mit unserem Gegenüber und uns selbst um. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln.

Unsere Vision.

Wir sind führend in der interdisziplinären Langzeitpflege und Betreuung von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen.

Diese Menschen unterstützen wir auch in ihren gesellschaftspolitischen Anliegen. Als lernende Organisation geben die Mitarbeiter*innen Impulse für Innovation und Weiterentwicklung, auch auf Basis eigener Lehre und Forschung.



4 Unser Teamgeist.



Woran erkennen wir das?

- Wir leben unsere Werte in allen Begegnungen.
- Wir arbeiten mit Herz und professionell für die uns anvertrauten Menschen.
- Wir alle unterstützen die anspruchsvolle Arbeit der Kolleg*innen in der direkten Betreuung und Pflege.
- Wir wirken alle mit, um die Ziele des Haus der Barmherzigkeit zu erreichen.
- Wir unterstützen Kolleg*innen, die bei uns Karriere machen, und freuen uns mit ihnen.



Wie leben wir Führung?

- Wir führen durch Vorbild und Vertrauen.
- Wir sehen das Team und auch jede*n Einzelne*n.
- Wir geben Freiraum, Sicherheit und Orientierung.
- Wir stellen Entscheidungs- und Gestaltungsräume im Team sicher.
- Wir handeln nachvollziehbar und transparent.

Wie gehen wir miteinander um?

- Wir begegnen einander auf Augenhöhe, hören aktiv zu und nehmen einander ernst.
- Wir sind authentisch und lernen aus Fehlern.
- Wir handeln ehrlich und verlässlich.
- Wir geben Unterstützung und fordern sie ein – beides sehen wir als unsere Stärke.
- Wir freuen uns, wenn gemeinsam gelacht wird, und feiern gerne miteinander.



Organisationsstruktur.

Das Institut steht unter der „Patronanz“ des Erzbischofs von Wien.



Wir übernehmen Verantwortung.



5 Organisationsstruktur.



Stand 2024

Institutsdirektion

- Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger
- Mag. Roland König (geschäftsführender Institutsdirektor)

Die Institutsdirektion kümmert sich um die strategische Ausrichtung und Zentralverwaltung des HB.

Institutsrat

- Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krepler (Vorsitzender)
- Dr. Erich Ehn (Stv. Vorsitzender)
- Dr. Brigitte Draxler
- Dr. Wolfgang Feuchtmüller
- Dr. Otto Huber
- Univ.-Prof.in Dr.in Anita Rieder
- Dr. Josef Schmidinger
- Mag. Romana Tschiedel
- Univ.-Prof. Dr. Günther Virt
- Univ.-Prof. Dr. Johannes Wancata
- DI Dr. Gernot Wisser SJ

Geschäftsführungsteam Wien

- Andrea Kapounek, MSc
- Mag. Harald Sidak, MBA
- Mag. Roland König

Geschäftsführungsteam Niederösterreich

- Mag. Roland König
- Markus Mattersberger, MBA, MMSc, MAS

Geschäftsführungsteam Stadtheim Betriebs-GmbH

- DI (FH) Lukas Pohl
- Markus Mattersberger, MBA, MMSc, MAS

Die einzelnen Betreuungseinrichtungen werden operativ als Teilbetriebe geführt.



HABIT – Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam GmbH

- Andreas Kauba, MBA
- Mag. Roland König

HABIT umfasst alle betreuten Wohngemeinschaften und „Basalen Tageszentren“ in Wien und Niederösterreich.

Das Institut steht unter der „Patronanz“ des Erzbischofs von Wien.

Das heißt: Der Erzbischof hat das Ernennungsrecht für den Institutsrat und für die Institutsdirektor*innen. Abgesehen davon greift er weder in die operative Leitung noch in finanzielle Angelegenheiten des Institutes ein.

5 Organisationsstruktur.

Finanz, Infrastruktur und Digitale Transformation, Leitung / Geschäftsführung

- Günther Schmutzer, BA, MBA
- Ing. Gerald Stohlmann, MBA
- Anette Jelen-Csokay

Dieser Bereich beinhaltet verschiedene zentrale Aufgaben wie IKT, Reinigung und Haustechnik und umfasst folgende Tochtergesellschaften: Haus der Barmherzigkeit Dienstleistungen GmbH und SANA Catering GmbH, in welchen Facility-Management-Aufgaben und Essensversorgung erbracht werden.

Leitung Fundraising, Spender*innenbetreuung

- Mag. Scilla Pölzl, MA

Personalverwaltung & -entwicklung

- Wilma Wiesnegger-Hille, MBA



Leitung Akademie für Altersforschung

- Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH

Medizinischer Koordinator

- Prim. Dr. Michael Smeikal

Qualitätsmanagement

- MMag. Angelika Sitz, MBA

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement auf Holdingebene ist in strategischer Hinsicht im gesamten Haus der Barmherzigkeit für die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems zuständig.

Kommunikation, Spendenwerbung und -verantwortung:

- Maria Hämmerle

Datenschutzbeauftragter

- Dr. Sebastian Reimer



*Ein besonderes Augenmerk
liegt auf der Qualität
der Betreuung.*

Berufsgruppen

									
HB				73			12		5
PEW	568	57	37	37	31	72	67	91	9
PH	283	75	8	18		6	43	56	1
HABIT	386	38	26	18					2
Gesamt	1237	170	71	146	31	78	110	159	17

* ohne Lehrlinge, ZDL, Prakt., FSJ; Stichtag 31.12.2024

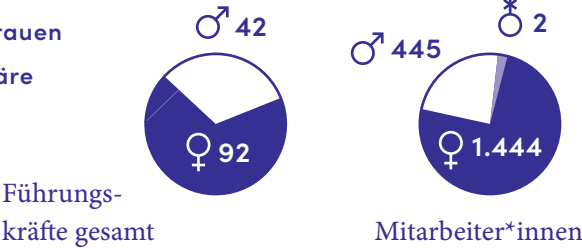


Ehrenamt und Zivildienst

gesamt
im Jahr 2024

Pflichtpraktikant*innen:	315
Ehrenamtliche:	249
Zivildienstler/FSJ:	121
Lehrlinge:	9

♂ Männer ♀ Frauen
* divers/non binäre Personen



Gender

ohne Lehrlinge, ZDL, Prakt., FSJ

Qualitäts- management.

Unser Ziel im Qualitätsmanagement ist es, die hohe Qualität unserer Angebote im Sinne unserer Bewohner*innen und Kund*innen aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

*Die Zuversicht
nie verlieren.*



6 Qualitätsmanagement.

Unser Ziel im Qualitätsmanagement ist es, die hohe Qualität unserer Angebote im Sinne unserer Bewohner*innen und Kund*innen aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

In jedem Geschäftsbereich ist ein*e Qualitätsmanager*in für die operative Durchführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements verantwortlich. Unterstützt werden die Bereichs-Qualitätsmanager*innen dabei von Qualitätsbeauftragten in den Einrichtungen und von der Stabsstelle Qualitätsmanagement.



Wir beschäftigen uns mit der Festlegung von internen Abläufen und deren laufender Verbesserung. Wichtig ist uns dabei, dass diese Abläufe die gelebte Praxis abbilden und eine Unterstützung für die Mitarbeiter*innen darstellen. Mithilfe von internen und externen Audits evaluieren wir regelmäßig unsere Prozesse, um sie bei Bedarf anzupassen und weiterzuentwickeln. Unsere Organisation und ihre Abläufe werden in regelmäßigen Abständen durch eine externe Zertifizierungsorganisation auf Übereinstimmung mit den Vorgaben der ISO-Norm 9001 überprüft. 2006 erhielten wir erstmals ein ISO-Zertifikat für Qualität nach ISO 9001, das seither durch jährliche Überwachungsaudits und Rezertifizierungen aufrechterhalten werden konnte.

Spenden.

Mit Ihrer Unterstützung können wir für unsere schwer pflegebedürftigen Bewohner*innen nicht nur wichtige Therapien sicherstellen, sondern auch notwendige Ausrüstung, Heilbehelfe und Ausstattung erwerben.

*Wir ermöglichen
Lebensfreude.*



7 Gemeinsam Lebensfreude schenken.



Barmherzigkeit wird als Auftrag verstanden, sich besonders Bedürftiger anzunehmen.

Dazu zählen chronisch kranke ältere Menschen (> 80 Jahre) und jüngere Patient*innen mit chronischen Erkrankungen (z.B.: Schlaganfall, Multiple Sklerose, Wachkoma, Alzheimer) sowie Menschen mit mehrfachen geistigen und körperlichen Behinderungen. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird in Zukunft mit einer erhöhten Nachfrage insbesondere nach geriatrischen Betreuungsplätzen gerechnet.

Finanziert wird ein Betreuungsplatz durch den/die Bewohner*in selbst bzw. durch die Länder im Rahmen der Sozialhilfe (Tagsatzregelung). Wegen zu geringer Tagsätze für die meisten Betreuungsbereiche ist das HB zur Sicherung einer adäquaten Betreuungsqualität sowie wichtiger Therapien auf zusätzliche Mittel angewiesen, die aus Spenden aufgebracht werden müssen.



*Es lebe
das Leben.*

**Im Jahr 2024
betragen die Spenden**

2.481.195,31€

(siehe dazu Finanzbericht 2024 auf S. 27).

Der Schlüssel zur Erinnerung.

„Ich glaub ja immer, ich vergesse nichts, aber das stimmt wohl doch nicht ganz“.

Gleich zu Beginn erzählt uns Helene, dass sie *„ein bisschen Probleme mit dem Erinnern hat. Aber gut, dann hab ich halt was vergessen“*, nimmt es die 83-Jährige mit einem Lächeln hin.

Wenn Erinnerungen verblassen.

Gedächtnisschwäche ist keine Seltenheit – Vor allem im Alter. Doch manchmal steckt mehr dahinter. So wie bei unserer Bewohnerin Helene: Sie leidet an Demenz, einer fortschreitenden Erkrankung des Gehirns, die den Verlust der kognitiven Fähigkeiten wie Denken, Erinnern und Orientierung mit sich bringt.

Ähnlich war es auch bei Helene: *„Meine Tochter hat immer gesagt ‚Mutti, das hast vergessen‘, so die gebürtige Wienerin. Allein zuhause in ihrer Gemeindewohnung in Donaustadt – das sagt Helene auch selbst – wäre es ‚mit dem Vergessen‘, aber auch nach mehreren leichteren Schlaganfällen nicht mehr gegangen. Dort wohnte die frühere Büroangestellte seit dem Tod ihres Mannes alleine.*

Seit knapp einem Jahr lebt Helene nun im HB Tokiostraße. *„Zu Beginn hat Helene viel Zeit und Unterstützung gebraucht, um sich in der neuen Umgebung und der neuen Situation orientieren zu können“*, beschreibt Stationsleiter Roberto De Oliveira Da Silva.



Der Schlüssel zum Ich.

Im Rahmen der Biografiearbeit – der intensiven Beschäftigung mit der individuellen Lebensgeschichte – zeigten sich Fortschritte wie der Stationsleiter erzählt: *„Wir haben erfahren, dass Helene in der Nähe ihrer Wohnung einen kleinen Garten hatte, den sie liebevoll pflegte – damit hatten wir den Schlüssel gefunden, um ihr ein Stück ihrer früheren gewohnten Erlebenswelt hier ins HB zu holen.“* In der Gartentherapie blühte Helene regelrecht auf: *„Man konnte sehen, dass ihr diese gewohnte und liebgewonnene Tätigkeit aus früheren Zeiten neuen Halt und damit wieder ein Ziel gab. Gemeinsam konnten wir einen Tagesablauf erarbeiten, der Helene wieder Orientierung gibt“*, freut sich Roberto.

Seither fühlt sich die Hobbygärtnerin wohl, ist aktiv und gerne überall dort, wo was los ist. Nicht zuletzt sind es Helenes positives Wesen und die für sie so wichtigen Besuche ihrer Liebsten, die ihre Lebensfreude wieder geweckt haben.



7 Danke an unsere großherzigen Spender*innen.



Unterstützung, die ankommt.

Wir möchten den uns anvertrauten Menschen nicht nur Hoffnung und ein neues Zuhause schenken, sondern auch ein bestmögliches Gleichgewicht zwischen medizinischer Sicherheit und persönlicher Freiheit bieten. Denn eines liegt uns besonders am Herzen: Nämlich, dass die Zeit unserer Bewohner*innen und Kund*innen in den Einrichtungen des Haus der Barmherzigkeit vor allem durch positive Erlebnisse und nicht durch notwendige Behandlungen geprägt ist. Damit sich die uns anvertrauten Menschen bei uns wie daheim fühlen und die Lebensfreude erhalten bleibt. Um unseren Bewohner*innen dieses Mehr an Lebensqualität und Lebensfreude ermöglichen und sie bestmöglich individuell betreuen zu können, schaffen wir durch ein breites Spektrum an Therapien und gemein-

samen Aktivitäten ein lebenswertes Umfeld. Leider werden gerade in der Langzeitbetreuung viele Kosten aber nicht oder nicht ausreichend von diversen Kostenträgern übernommen. Daher sind wir auf die tatkräftige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender – auf Ihre Hilfe – angewiesen. Jede einzelne Spende zählt, denn auch viele kleine Zuwendungen bedeuten gemeinsam große Unterstützung für unsere Bewohner*innen und Kund*innen! Und dafür möchten wir an dieser Stelle von Herzen Danke sagen!

Ein besonderer Dank gebührt selbstverständlich auch unseren langjährigen, verlässlichen Großspender*innen, die selbst langfristige Planungen und die Realisierung von kostenintensiven Projekten ermöglichen. **Vielen Dank!**



Unsere Stifter

Der Titel „Stifter“ wird Personen und Institutionen verliehen, die das Haus der Barmherzigkeit mit Spenden in außerordentlicher Höhe finanziell unterstützt haben.



- Erzdiözese Wien
- Tanzschule Willy Elmayer-Vestenbrugg
- Fürstin Marie von und zu Liechtenstein
- Verein der Freunde des HB in Liechtenstein

Unsere Botschafter

Den Titel „Botschafter“ erhalten Personen, die das Haus der Barmherzigkeit durch außerordentlichen ideellen Einsatz unterstützt haben.

- Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer
- Mag. DDr. René Rumpold
- Dkfm. Hans Staud
- Mag. Ilse Maria und Peter Edelmann
- Gerald Biedermann

Unsere Förderer

Organisationen und Unternehmen, die das Haus der Barmherzigkeit mit Spenden in beträchtlicher Höhe finanziell unterstützt haben.



- Stiftung Fürstl. KommRat Guido Feger
- Internationales Komitee für freiwillige Sozialhilfe
- Souveräner Malteser-Ritter-Orden, Großpriorat von Österreich
- Pfizer Corporation Austria
- Österreichische Lotterien
- Ortoproban
- Fachverband der Banken und Bankiers
- Club Creativ der Pfarre Maria Treu
- Collegialität Privatstiftung
- Lazarus-Orden, Großpriorat Österreich
- WKW, Gremium Papier- und Spielwarenhandel
- Lions Club Wien (Host)
- VBV-Pensionskasse AG
- Hans Pruscha Stiftung
- NOTARTREUHANDBANK AG
- Strabag Real Estate GmbH
- BONUS Vorsorgekasse AG
- Rotary Club Wien-Mozart
- Kahane Stiftung
- Stiftung Propter Homines, Vaduz

Unsere Mäzene

Zu den „Mäzenen“ des Hauses zählen Personen, die das Haus der Barmherzigkeit mit Spenden in beträchtlicher Höhe finanziell unterstützt haben.

- Dr. Josef Gärtner
- Dr. Kurt Neuteufel
- Pauline Baumann
- Heinz Schuster
- Judith und Dr. Wolfgang Feuchtmüller
- Grete Kispert
- Mag. Ingeborg Schuch
- Edith und Otto Baumgartl
- Dr. Helmut Brandstätter
- Josef Koch
- Roland Zeug
- Dr. Maria Gohn-Mauthner
- Mag. Gustav Wurmböck
- Renate und Alfred Brogyanyi
- Alexandra Trestler-Willenig
- Dkfm. Heinrich Berg
- Hw. Michael Reingruber
- Hermine und Kurt Oszko
- Ing. Michael Janecek
- Univ.-Prof. Dr. Karl Korinek, MBA
- Pfarrer Franz Holzer
- Dr. Felix Himmelstoss
- Univ. Prof. Dr. Ludwig Adamovich
- Prälat Mag. Josef Eichinger
- Mag. Franz Stabler
- Dr. Jutta Gisinger
- Albert Leeb
- Walther Salvenmoser
- MedR. Dr. Johannes und Claudia Bauer
- Eleonore und Bernhard Hinterwirth
- Mag. Maria Hampel-Fuchs
- Hans und Ingrid Portisch
- Karin Soukop
- Alexander Kovalenko



Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN: AT753200000000444448
BIC: RLNWATWW

7 Wir sagen Danke!

Klangvolle Solidarität beim Benefizkonzert

Im Mai verwandelte sich das Haus der Industrie in eine Bühne für den guten Zweck: Leitbetriebe Austria und das Haus der Barmherzigkeit luden zu einem musikalischen Benefizabend mit dem renommierten Opernsänger und Gesangsprofessor Peter Edlmann und weiteren namhaften Künstler*innen aus der Welt der Klassik. Über hundert Gäste folgten der Einladung und leisteten damit einen Beitrag zur Lebensqualität von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen. Die Veranstaltung brachte Spenden von rund 9.000 Euro ein, die wichtige Therapien und eine professionelle, fürsorgliche Langzeitbetreuung sicherstellen.

Spielerisch dem Erleben mehr Raum geben

Für FRIDOLINA, unser Kinderpflegedomizil im Pflegekrankenhaus Seeböckgasse, wurde 2024 ein an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasster Außenspielbereich errichtet. Der gemeinsam mit der Stadt Wien umgesetzte Pocket-Spielplatz soll auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Ein großer Dank richtet sich an die Stiftung Propter Homines mit Sitz in Vaduz, die mit ihrer Spende über 5.590 Euro die Anschaffung eines Kugellabyrinths ermöglichten, aber auch an die Collegialität Privatstiftung, die den Pocket Spielplatz ebenfalls mit 20.000 Euro unterstützten.

Lasset die Spiele beginnen

Die VBV-Vorsorgekasse ist langjährige Unterstützerin des Haus der Barmherzigkeit und verbindet ihrem großzügigen Spenden alljährlich mit einem persönlichen Besuch in unseren Einrichtungen. Auch heuer durften wir das Team der VBV im Pflegekrankenhaus Seeböckgasse zu einem Spielenachmittag für Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen begrüßen. Von „Bingo“ über „Memory“ bis „Mensch ärgere dich nicht“ war alles dabei – allerdings wurde sich nicht geärgert, dafür umso mehr gelacht und lebhaft ausgetauscht.



Alles Walzer – 3.000 Gäste tanzten für den guten Zweck

Die Eröffnung der Tanzfläche mit den berühmten Worten „Alles Walzer“ hat genauso Tradition wie das Elmayer-Kränzchen selbst, auf dem heuer zum 103. Mal das Tanzbein geschwungen wurde. Tradition hat auch die großzügige Spende von Tanzschulleiter Thomas Schäfer-Elmayer. Dieses Jahr durfte sich das Haus der Barmherzigkeit über eine Spende in der Höhe von 30.000 Euro freuen. Die Spendensumme kommt dieses Jahr ebenfalls dem Kinderpflegedomizil FRIDOLINA zugute. Wir freuen uns sehr und bedanken uns herzlichst für die großzügige Unterstützung.



Sie möchten unsere Bewohner*innen auch unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir wichtige Therapien (z. B. Schmerz- und Physiotherapie, psychologische und palliative Betreuung, Ergotherapie, Logopädie und viele mehr) bzw. Einzel- und Gruppenaktivitäten aufrechterhalten.

Alle Informationen finden Sie unter www.hb.at/spenden/wie-koennen-sie-helfen/

Herzlichen Dank!

7 Gemeinsam erreicht.

Dank der wertvollen Unterstützung unserer großzügigen Spender*innen konnten wir auch im Jahr 2024 wieder Vieles gemeinsam erreichen:

- Schmerztherapien
- Tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit Demenz
- Sterbebegleitung
- Logopädie
- Sturzprophylaxe
- Physiotherapien, Physikalische Therapie
- Ergotherapien
- Gartentherapie
- Tiergestützte Therapie
- Musiktherapie, Kunsttherapie
- Psychologische Betreuung, klinische Psychologie
- Neurologische Rehabilitation
- Spezialtherapien für Wachkoma- und Multiple-Sklerose-Patient*innen
- Tanzcafé und andere Veranstaltungen
- Ausflüge für die Bewohner*innen
- Therapiegeräte (wie z. B. Ergometer)
- Modernes Pflegemobiliar
- Spezielle Matratzen
- Diverse Anschaffungen für unsere neue Einrichtung am Maurer Berg oder das Stadtheim in Wiener Neustadt
- Wichtige Ausstattung für das Hospiz in Horn sowie die Palliative Care in unseren anderen Einrichtungen
- u.v.m.

*Wir danken Ihnen
von Herzen
für Ihre Unterstützung!*

So konnten wir Therapien (z. B. Schmerz- und Physiotherapien, Spezialtherapien für Wachkoma- und Multiple-Sklerose-Patient*innen, psychologische Unterstützung etc.) ermöglichen, die für die Lebensqualität unserer Bewohner*innen so wichtig sind, oder Heilbehelfe und Trainingsgeräte anschaffen und schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten. Außerdem konnten wir mit Ihrer Unterstützung notwendige Ausrüstung und Ausstattung (wie beispielsweise modernes Pflegemobiliar, Therapiegeräte und Vieles mehr) für unsere schwer pflegebedürftigen Bewohner*innen erwerben.

Spenden mit Vertrauen

Das Haus der Barmherzigkeit führt seit 23 Jahren das Österreichische Spendengütesiegel.

Dieses gibt Spender*innen Sicherheit und gewährleistet Transparenz im Bereich des Spendens. Es bestätigt, dass eine Spendenorganisation die ihr anvertrauten Gelder gewissenhaft und verantwortungsbewusst verwaltet und sicherstellt, dass die Spendengelder wirtschaftlich effizient und zweckgebunden eingesetzt werden.

Alle Organisationen, die das Spendengütesiegel erhalten möchten, verpflichten sich freiwillig, die umfassenden Kriterien des Österreichischen Spendengütesiegels zu erfüllen, um höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Erst nach einem strengen Prüfverfahren, der Erfüllung der hohen OSGS-Standards und der regelmäßigen jährlichen Kontrolle durch unabhängige Wirtschaftsprüfer wird das Spendengütesiegel verliehen.



Finanzbericht.

Mit Ihrer Unterstützung können wir für unsere schwer pflegebedürftigen Bewohner*innen nicht nur wichtige Therapien sicherstellen, sondern auch notwendige Ausrüstung, Heilbehelfe und Ausstattung erwerben.

*Herzlichen
Dank!*





Folgende Abbildung zeigt die gesamten Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) vom **Haus der Barmherzigkeit** im Jahr 2024:

Mittelherkunft			
I. Spenden			
a) ungewidmete Spenden	2.339.316,15		
i) Geldspenden	1.585.811,56		
ii) erhaltene Verlassenschaften	753.504,59		
iii) Benefizveranstaltungen	0,00		
b) gewidmete Spenden	141.879,16	2.481.195,31	
II. Mitgliedsbeiträge		0,00	
III. Betriebliche Einnahmen			
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00		
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00	0,00	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		0,00	
V. Sonstige Einnahmen			
a) Vermögensverwaltung	0,00		
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	0,00	0,00	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen		0,00	
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00	
VIII. Jahresverlust		0,00	
Summe Mittelherkunft	€	2.481.195,31	
Mittelverwendung			
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		-2.147.706,84	
II. Spendenwerbung		-170.241,01	
a) Spendenwerbung allgemein	-170.241,01		
b) Spendenwerbung Benefizveranstaltungen	0,00		
III. Verwaltungsaufwand		-163.247,46	
a) Verwaltungskosten für Legatsabwicklung	-12.574,06		
b) sonstiger Verwaltungsaufwand	-150.673,40		
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten		0,00	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen		0,00	
VI. Zuführung zu Rücklagen		0,00	
VII. Jahresüberschuss		0,00	
Summe Mittelverwendung	€	-2.481.195,31	
Ergebnis 2024	€	0,00	

*Wir danken Ihnen
von Herzen
für Ihre Unterstützung!*

Impressum

Haus der Barmherzigkeit
Seeböckgasse 30a | 1160 Wien
T +43 1 401 99-0
info@hb.at | www.hb.at

Bildquellen: APA-Fotoservice/ Schedl, Flohner Fotografie,
Klammer Zeleny Architekten - Patricia Baginski,
Gregor Kuntscher, Michael Schön, Sophie Kirchner
HB © 2025 HB

